

DPR Presseinformation

DPR begrüßt neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und fordert rasche Umsetzung

Berlin (29. Januar 2009) – Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) begrüßt ausdrücklich den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das darauf basierende neue Begutachtungsverfahren, das heute vom Beiratsvorsitzenden Dr. h.c. Jürgen Gohde zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs an die Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt in Berlin übergeben wurde.

Positiv bewertet wird vom DPR auch, dass mit dem neuen Begutachtungsinstrument der verrichtungsbezogene Ansatz auf der Basis von Zeitkorridoren verlassen wird und damit auch besondere Bedarfskonstellationen Berücksichtigung finden.

„Für die Pflegeberufe bedeutet dieser neue und umfassende Pflegebedürftigkeitsbegriff im Begutachtungsverfahren die Chance endlich das ganz Spektrum der pflegerischen Unterstützungs- und Betreuungsangebote auch wirklich einsetzen zu können. Die Pflege im Minutentakt würde endlich ersetzt durch individuelle und passgenaue Hilfen“, sagte Franz Wagner, Vize-Präsident des DPR und zugleich aktives Mitglied im Beirat.

Der Begriff der Pflegebedürftigkeit im SGB XI und das darauf basierende Begutachtungsverfahren wird von der professionellen Pflege bereits seit Einführung der Pflegeversicherung als zu eng, zu verrichtungsbezogen und zu einseitig somatisch kritisiert. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung 2006 einen Beirat zur Überarbeitung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs einberufen. Mit dem nun vorgestellten neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff wird der langjährigen Forderung des DPR Rechnung getragen einem Begriff der Pflegebedürftigkeit zu folgen, der nicht nur körperliche Beeinträchtigungen und den Hilfebedarf bei Alltagsverrichtungen in den Mittelpunkt stellt, sondern darüber hinaus auch kognitive und psychische Verhaltensauffälligkeiten berücksichtigt.

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de

„Wer es ernst meint mit einer besseren pflegerischen Versorgung, der muss jetzt für die rasche Umsetzung der Empfehlungen des Rates sorgen. Diese Reform wäre ein echter Meilenstein“, so Wagner.

Von den politischen Entscheidungsträgern erwartet der DPR daher eine umgehende Realisierung. Der Fokus ist weiterhin auf die Lebenssituation chronisch kranker, pflegebedürftiger und behinderter Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen zu richten. Bei den Leistungen der Pflegeversicherungen muss dabei, so der DPR, darauf geachtet werden, dass mit einem erweiterten Pflegebedürftigkeitsbegriff keine Leistungsansprüche aus anderen Sozialgesetzbüchern abgebaut werden.

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) – Kurzporträt

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 15 Verbänden, die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsidentin Marie-Luise Müller

Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe e.V. (BA)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BV)
- Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)
- Deutscher Hebammenverband e.V. (BDH)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken e.V. (VPU)

Pressekontakt

Sabine Girts, Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin
Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de